



✉ 42097 Wuppertal
Telefax (0202) 439-2901
Telefon (0202) 439-0
www.uni-wuppertal.de

Prof. Dr. theol. Uta Poplutz
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

DATUM	02.05.2022
GESPRÄCHSPARTNER	Poplutz
AKTENZEICHEN	
DURCHWAHL	(0202) 439 2266/2267
TELEFAX	(0202) 439-3131
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	O-10.09
E-MAIL	

Inhaltliche Vorgaben für die Modulabschlussprüfung Biblische Theologie II: Modul 7/10 (Mündliche Prüfung, 20 min.)

Dauer: Die Prüfung besteht aus zwei Teilen à ca. 10 Minuten.

Termine: Prüfungstermine sind persönlich in der Sprechstunde mit Frau Prof. Poplutz zu vereinbaren und grundsätzlich nur während der Vorlesungszeit möglich. Die gesamte Vorlesungszeit im Winter- und Sommersemester kann für individuell abgesprochene Termine genutzt werden.

Ziel: Die Studierenden sollen in Form eines Fachgesprächs ihre Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung eines exegetischen Themas unter Beweis stellen. Sie sollen zeigen, dass sie zu einer sachkundigen und vertieften Diskussion eines bibeltheologischen und exegetischen Gegenstands befähigt sind.

Themen: Die Themen sind nach vorheriger Absprache mit Prof. Poplutz (Sprechstunde) zum Teil wählbar. Dennoch gelten folgende Richtwerte:

- 1. Prüfungsteil:* Das erste Thema entstammt den in jedem Semester angebotenen Vorlesungen von Prof. Poplutz zur *Theologie des Neuen Testaments* oder zur *Umwelt des Neuen Testaments*. Bei der Anmeldung zur Prüfung geben Sie bitte an, in welchem Semester Sie welche Vorlesung besucht haben. Bereiten Sie eine dieser Vorlesungen inhaltlich für die Prüfung komplett vor.

2. *Prüfungsteil*: Das zweite Thema ist frei wählbar und vom Prüfling vorzuschlagen. Es kann sich dabei um eine interessante neutestamentliche Perikope oder ein übergreifendes exegetisches Thema handeln, das selbständig anhand von Sekundärliteratur (v.a. Kommentare, aber auch entsprechende Aufsätze oder Monographien) exegetisch vorbereitet wird. Dabei soll kein Referat vorgetragen werden, sondern ein Gespräch möglich sein, in dem gezeigt wird, dass der Prüfling die zugrunde gelegte Perikope einordnen kann, über grundlegendes exegetisches Fachwissen verfügt, um die strittigen Fragen zu klären und zu möglichen Transferleistungen in der Lage ist.

N.B.: Ausgeschlossen sind die gängigen Perikopen, die bereits im Proseminar »Einführung in die neutestamentliche Exegese« behandelt wurden oder als exegetische oder anderweitige Hausarbeit eine Prüfungsleistung darstellten (z.B. einfache Gleichnisse oder Wundergeschichten, Perikopen, die nur wenige Zeilen lang sind, etc.).

Der zweite Prüfungsteil sollte vielmehr genutzt werden, sich Perikopen oder übergreifende Themen zu erschließen, die einen inhaltlich interessieren und die man sonst vielleicht nicht bearbeiten würde. Empfehlenswert sind auch die Bücher aus der Reihe »Biblische Gestalten« der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig; hier könnte ein Buch ausgewählt werden, das Grundlage des Gesprächs ist.

Prozedere: Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten müssen ihre beiden Themenbereiche *mindestens vier Wochen* vor ihrem Prüfungstermin in der Sprechstunde mit Prof. Poplutz absprechen.

Ein Textblatt oder eine Bibel dürfen in die Prüfung mitgebracht werden. Erlaubt sind Stellenvermerke und farbliche Markierungen im Text, aber keine Wörter/Zeichen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Oehlmann (oehlmann@uni-wuppertal.de).

gez. Prof. Poplutz